

Landtagswahl 2009 – Regierungsprogramm LINKE

Ein neuer Stellenwert für die Kultur!

Der Zugang zu Kultur für jede und jeden ist für DIE LINKE ein unverzichtbares Ziel. Kultur braucht nicht nur einen neuen Stellenwert, sondern muss als wertvolle Ressource, als bedeutender Standortfaktor verstanden werden.

Kultur muss auch als Teil der sozialen Frage ernst genommen werden. Wir treten deshalb für den kostenfreien Zugang zu Kultur für Kinder und Jugendliche und sozial Benachteiligte und für die breite Integration kultureller Angebote in die Bildungspläne der Kindergärten und Schulen ein.

Die LINKE plädiert für eine Kulturfinanzierung in gemeinsamer Verantwortung von Land und Kommunen. Ein „Kulturlastenausgleich“ unter hälftiger Mitfinanzierung des Landes soll in den Thüringer Regionen zur planvollen Kulturentwicklung beitragen und einen sicheren Rahmen für die abgestimmte Entwicklung von Projekten mit überregionaler Bedeutung wie von gemeindlichen Initiativen schaffen.

Die Potenzen von Kultur für Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entfaltung müssen deutlich besser genutzt werden als bisher. DIE LINKE will deswegen ein langfristiges Programm „Fachkräfte im Bereich der Soziokultur“. Es soll das bestehende Projektmanagerprogramm erweitern und sowohl im Jugendbereich wie auch für die kulturelle Teilhabe von älteren Menschen Angebote in der Fläche ermöglichen. Schwerpunktmäßig sind vor allem Angebote für Kultur-Tourismus und Inseln für die Kreativwirtschaft zu fördern und zu entwickeln, unter anderem sind hier die günstige Verpachtung geeigneter Gebäude und Existenzgründungsprogramme geplant.

Das Land Thüringen verfügt über eine einzigartige reiche Kulturlandschaft, deren Schutz und Pflege für DIE LINKE Verpflichtung ist. Sie bekennt sich darum zu den vielfältigen kulturellen Aktivitäten im Freistaat, so z.B. zu 90 Jahre Bauhaus, zur Luther-Dekade 2007- 2017 oder zu den Bach-Wochen.

Die Stadt Weimar muss als Knotenpunkt vieler wichtiger historischer und kultureller Bezüge besondere Aufmerksamkeit erfahren. Der Ausbau Weimars als Stätte der Klassik und des Bauhauses, aber auch als Ort demokratischer Prozesse und brutaler Unterdrückung in der deutschen Geschichte kann und muss die Stadt zu einem Lernort von internationaler Bedeutung werden lassen.

Verfolgung und Widerstand gehören zu den Grundbestandteilen der Erinnerungskultur in Deutschland. Wer auf sie zurückblickt, sollte sie in ihren Voraussetzungen, in ihrer Entwicklung und Entfaltung und zugleich auch in ihren Konsequenzen sehen. Darum wird die intensive Unterstützung der Arbeit der Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora sowie der Erhalt weiterer Erinnerungsstätten generell ein untrennbarer Bestandteil der Politik der Partei DIE LINKE sein.

Für die langfristige Sicherung der kulturellen Substanz!

Die Theater des Freistaates Thüringen sind für DIE LINKE weit mehr als bloße Kultureinrichtungen, vielmehr stellen sie zugleich soziokulturelle und Bildungszentren für die Regionen dar. DIE LINKE will mit allen Akteuren im Bereich von Theatern und Orchestern ein langfristiges Wirtschafts- und Betreiberkonzept erarbeiten, um künstlerische Qualität und

Vielfalt, die Erhaltung der Standorte sowie von Einrichtungen und Arbeitsplätzen zu ermöglichen. Dies soll zu einem Theater- und Orchesterverbund führen, in dem auch das Land seine Verantwortung wahrnimmt.

Denkmalpflege in ihrer Ganzheit soll in Zukunft einen neuen Stellenwert erhalten. Dieser Bereich ist nicht nur identitätsstiftend, sondern stellt ein wichtiges Mittelstands- und Tourismusförderprogramm dar. DIE LINKE setzt sich darum dafür ein, die Mittel für die Denkmalpflege zu erhöhen und ein eigenes Landesprogramm zu verabschieden. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur die direkten Denkmalschutzmittel, sondern auch der Ausbau der personellen Ressourcen und der Forschungskapazitäten sowie die Schaffung eines Denkmalpflegezentrums auf dem Erfurter Petersberg.

Die vielfältige Museenlandschaft Thüringens gilt es zu erhalten. Gemeinsam mit dem Museumsverband will DIE LINKE langfristige Strategien nicht nur zum Erhalt des Status quo, sondern zur Erhöhung der Attraktivität und der Vielfalt entwickeln. DIE LINKE will Orte der Erinnerung die an die Teilung Deutschlands in der Epoche des Kalten Krieges wie z.B. Point Alpha fördern. Damit wollen wir einen Beitrag zur notwendigen Geschichtsaufarbeitung leisten. Notwendig ist hierbei zum einen, die Ursachen für die Entwicklung nach 1945 herauszuarbeiten und sie in den gesamteuropäischen Kontext des 20. Jahrhundert einzuordnen. Dies darf zum anderen nicht zu einer Relativierung des geschehenen Unrechts sowohl an der Grenze der DDR als auch in ihrem Inneren führen. Beides gehört weiter aufgearbeitet. Hierfür bestehende Einrichtungen wollen wir fördern und unterstützen.

DIE LINKE setzt sich für verbindliche gesetzliche Regelungen zum Schutz von Kultureinrichtungen mit einem besonderen Bildungsauftrag (z.B. Bibliotheken, Musikschulen, Jugendkunstschulen) ein. Ziel ist die langfristige Sicherung von qualitativen Standards und die Beseitigung sozialer Barrieren.

Das vollständige Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2009 unter:
<http://www.die-linke-thueringen.de>